

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljähriger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Nachschubstationen angenommen.
Im ausländischen Bezugspreis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Max Scharre in Halle.
Erscheinenszeiten von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr.
[Zersprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 174.]

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von untern Annahmestellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Bestellen die Zeile 75 Pfg.
Ersttag höchstens postfrei;
Sonntag und Montag einmal,
sonst postfrei täglich.
[Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 76. Halle a. d. Saale, Montag, den 15. Februar 1904. 1904.

Kaufmannsgerichte und Reichstag.

Die Kommission für die Vorlage betreffend Einführung von Kaufmannsgerichten hat die grundlegenden Paragraphen des Entwurfes bis auf die Frage des Wahlrechts bereits in erster Lesung erledigt. Nachdem die Prinzipienfrage: Anerkennung an die Gewerbe gerichte oder an die Amtsgerichte? im Sinne der Vorlage, also der ersteren Alternative, entschieden war, kam bei § 10 die damit zusammenhängende Frage der notwendigen Voraussetzungen für die Qualifikation des Vorsitzenden zur Entscheidung. Die Kommission hat an der Vorlage, welche abweichend von dem Gewerbe gerichtsrecht die Fähigkeit zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst für den Vorsitzenden erfordert, festgehalten, sogar mit der Versicherung, daß prinzipiell Niederqualifikation verlangt wird, nur in Ausnahmefällen die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst ausreichen kann. Danach wird es erforderlich sein, in nicht seltenen Fällen die Richter zu bestellen, wozu dies schon jetzt bisweilen bei den Gewerbe gerichten geschieht. Damit verliert die Prinzipienfrage etwas an ihrer Bedeutung.

Eine weitere prinzipielle Frage betrifft den Umfang der Jurisdiktion. Der von sozialdemokratischer Seite gestellte Antrag, die Kaufmannsgerichte obligatorisch zu machen, ist abgelehnt, die Einwohnerzahl der Gemeinden, in welcher Kaufmannsgerichte eingerichtet werden müssen, aber von 50,000 auf 20,000 herabgesetzt. Bezüglich der Grenze des Jahresarbeitsverdienstes hat sich die Kommission der Vorlage, welche den Betrag von 5000 Mark als Grenze normiert, angeschlossen. Dagegen sind, entgegen der Vorlage und entsprechend der Anregung, die die Sozialdemokraten beim Bekanntwerden des Entwurfes gab, die Streitigkeiten betreffend die Kontingenzklausel mit großer Mehrheit in die Zuständigkeitsphäre der Kaufmannsgerichte einbezogen.

Die Bildung des Gerichts, so weit es die Weisung betrifft, beruht eine Reihe von Fragen, bei denen erhebliche Gegenstände, insbesondere zwischen den verbundenen Regierungen und einer großen Zahl der Kommissionsmitglieder teils schon zutage getreten sind, teils noch der Erledigung harren. Zunächst hat die Kommission gegen die lebhafteste Befürwortung namentlich des hiesigen Bevollmächtigten vom Bundesrat, Senator Pauli-Bremen, mit großer Mehrheit die Bestimmung getroffen, nach welcher durch das Statut die Wahl der Richter aus dem Prinzipalstande einer für den Bezirk bestehenden Vertretung des Handelsstandes, also einer Handelskammer, die Wahl der Richter aus dem Gelehrtenstande den am Orte des Gerichts bestehenden Gewerkschaften oder den von den Handlungsgehilfen gehörten Vertretern der bestehenden Krankenkassen übertragen werden kann. Dagegen ist, ebenfalls gegen den lebhaften Widerspruch der Regierungsveteren, das Prinzip der Verkalkulation als Einwirkung von der Kommission abgelehnt worden.

Die Fragen der aktiven Verurteilung zur Teilnahme an der Wahl stehen noch aus, insbesondere die, ob das weibliche Geschlecht zur Wahl zugelassen sei, was insbesondere von den liberalen Vertretern, Müller-Meinungen und Dove, wie auch von den Sozialdemokraten lebhaft befürwortet wird. Das passive Wahlrecht ist einzuweisen, entgegen der Befürwortung durch die bezüglichen Abgeordneten, den Handlungsgehilfen abgelehnt, jedoch nur mit einer Mehrheit von einer Stimme, bei Abwesenheit von zwei sozialdemokratischen Mitgliedern der Kommission.

Alles in allem hat die Kommission schnell und gründlich gearbeitet. Sie hat den Ansprüchen, welchen das Gesetz Rechnung zu tragen beabsichtigt, eine schnelle und wohlfeile Beschleunigung auf dem Gebiete der aus dem kaufmännischen Anstellungsverhältnis entstehenden Streitigkeiten zu schaffen, geredet zu werden gesucht, dabei aber möglichst an den Garantien einer sachgemäßen Entscheidung festgehalten. Es läßt zu hoffen, daß die verbundenen Regierungen nicht an ihrem ablehnenden Standpunkte gegenüber den namentlich von liberaler Seite angestrebten Verbesserungen der Vorlage festhalten.

Der Krieg in Ostasien.

Unbestätigte englische und französische Meldungen.

Die englischen Blätter leisten jetzt ihr Möglichstes in Verbreitung von Erzählungen oder unbestätigten Gerüchten zum höheren Ruhme Japans — die französischen verfolgen gleiche Praxis zum höheren Ruhme Russlands. So wird in London folgende Meldung aus Tokio verbreitet:

Die vier russischen Kreuzer „Aurik“, „Rossia“, „Gromobol“ und „Dogatyr“ (von denen man bisher annahm, sie wären zusammen mit allen Wladivostoker Schiffen durch die Meerenge von Hakodate am Japan herum gedampft, um nach Port Arthur zu gelangen. Neb.) versuchten am Sonnabend abend, von Wladivostok kommend, unter dem Schutze der Nacht die zweite japanische Flotte, welche die Meerenge zwischen Japan auf Korea und der Insel Tsu herzt, zu durchbrechen. Sie wurden aber überrascht. Die Kreuzer „Aurik“, „Rossia“ und „Gromobol“ wurden durch

Zorpedos in die Luft gesprengt. (2) „Dogatyr“ wurde verfolgt, aber entkam. In Tokio herrsche großer Jubel. Nach einem weiteren Telegramm soll auch gegenüber Hakodate ein russischer Kreuzer in die Luft gesunken sein. (Der Londoner japanischen Gesandtschaft lagen aber keine Befestigungen dieser Meldung vor.)

Andererseits wird der Pariser „Figaro“ wissen, daß ein japanisches Geschwader, mit einem Transport Truppen nach Korea bestimmt, von einem russischen Geschwader überumpelt worden sei. 7000 Japaner sollen ertrunken oder getötet worden sein. (2) Anderen Informationen zufolge sollen sogar 14,000 Japaner hierbei den Tod gefunden haben. „Der amerikanische Konsul“ (wo?) bestätigte diese Nachricht. — Man wird abwarten haben, ob hier ähnliche fette Enten vorliegen, wie es die Nachricht der „Associated Press“ vor Beginn des Krieges war, 11 japanische Kriegsschiffe wären vernichtet worden.

Nach einem amtlichen Telegramm aus Port Arthur vom Donnerstag wurden am 11. d. M. abends in Juntan auf dem Meere die Feuer der feindlichen Schiffe bemerkt. Am 12. d. M. (Freitag) gingen Meldungen ein über das Erscheinen von sechs japanischen Zerstörern auf der Meeres von Ta Lung a (2), es wurde Kanonenendonner gehört.

Gesicht am Jalufluß?
Wie dem Berliner „Vor-Bl.“ in früher Morgenstunde des Sonntags gemeldet wurde, hat der französische Marine-Attache in Peking an das Marine-Ministerium in Paris telegraphiert, daß bei einem Vorpostengefecht, das an den Ufern des koreanischen Grenzflusses Jalu zwischen russischen und japanischen Truppenabteilungen stattfand, 80 Japaner abgeschlachtet und gefangen wurden. — Am Jalu, dem Grenzflusse Koreas und der Mandchurie, werden die ersten Zusammenstöße zu Lande erwartet.

Die japanischen Verluste in dem Treffen von Port Arthur

Scheinen doch bedeutender zu sein als bisher bekannt geworden ist. Nach den neuesten amtlichen Nachrichten unterscheiden sie sich nur wenig von den russischen. In einem dem Washingtoner japanischen Gesandten zugegangenen amtlichen Telegramm wird die Meldung als falsch erklärt, daß in dem Kampfe bei Port Arthur vier japanische Torpedoboote gesunken seien. Das Telegramm teilt mit, daß kein japanisches Schiff zum Sinken gebracht sei, daß aber mehrere Schiffe Beschädigungen erlitten hätten, und sie seien, wie man glaube, nach Sasebo zur Ausbesserung der Schäden gegangen. — Aus Tschifu eingetroffene Privatnachrichten melden, daß das japanische Geschwader nach dem Zusammenstoß bei Port Arthur bedeutende Beschädigungen erlitten hätte und nach Tschifu dampfte, indem es drei große Schiffe im Schlepp hatte. — Die Anzahl der Toten und Verwundeten war allerdings geringer als die auf russischer Seite. — Die „Vor-Bl.“ bringt eine lange Ausföhrung von kompetenter Seite, in der in Rede gestellt wird, daß die japanische Flotte bisher große Erfolge über die russische errangen habe, und in welcher auf Grund einer Darstellung der bisherigen Kämpfe zur See erklärt wird, daß der Verlust des Kreuzers „Marjag“ die einzige Verhinderung des Gleichgewichts der maritimen Streitkräfte der kriegführenden Staaten darstelle. Es sei zum mindesten verfrüht, von einer durch Japan erlangten Aktionsfreiheit zur See zu sprechen.

Admiral Togo berichtet, daß alle kaiserlich-japanischen Krüzen sich während der Kämpfe vor Port Arthur auf dem Amiralitätsschiffe befunden haben.

Die bei Tschumulpo gefangenen Russen.

Der französische Marineminister hat von dem Kommandanten des französischen Geschwaders in Ostasien folgende Depesche aus Saigon erhalten: Auf Ersuchen der französischen Gesandten in Seoul und Tokio wird der französische große Kreuzer „Amiral de Gueydon“, von Tonkin kommend, nach Tschumulpo fahren, um die auf ausländischen Kreuzern aufgenommenen russischen Matrosen an Bord zu nehmen und sie auf der Durchfahrt in Shanghai an Land zu setzen. „Amiral de Gueydon“ wird für diese internationale Mission von der japanischen Regierung sicheres Geleit erhalten. Die Berichte der „Associated Press“ müssen mit großer Vorsicht aufgenommen werden. Nach einem Telegramm der New Yorker „Associated Press“ aus Nagasaki betrug die Verluste der Russen bei Tschumulpo ein Offizier und 40 Mann tot, 464 Mann verwundet. Als die beiden russischen Kriegsschiffe in dem Kampfe bei Tschumulpo ihren zweiten Ausfall machten, dampften sie, während ihre Munitionellen die Nationalflaggen spielten, gerade auf die japanische Flotte los. Diese tapfere Haltung angesichts der Vernichtung, die ihnen sicher bevorstand, wurde von den auf der Meeres liegenden fremdländischen Schiffen mit lautem Beifall aufgenommen.

In Korea.

Die Nachrichten über die Lage in Korea sind im allgemeinen unbestimmt und beziehen sich auf die Landung japanischer Truppenabteilungen an verschiedenen Punkten

der Küste. In Tschumulpo wurde am 11. d. M. eine große Landung erwartet. Es heißt, es wären bereits 19,000 Japaner dort gelandet.

Auf Ersuchen des englischen Konsuls an den japanischen Konsul in Tschumulpo um Aufnahme von 34 verwundeten Russen in ein japanisches Hospital wurden diese in das Hospital der japanischen Krankenpflegerinnen in Tschumulpo sofort aufgenommen. Die Verwundeten werden dort durch japanische Aerzte behandelt.

Schiffal des russischen Dampfers „Mongolia“.

Der russische Postdampfer „Mongolia“, der angeblüh von den Japanern weggenommen sein sollte, ist wohlbehalten in Dalny auf der Salbiner Meerenge nahe Port Arthur angekommen. Die russischen Passagiere haben von dort ihre Stelle fortgesetzt, die Engländer sind auf der Rückkehr nach Schanghai.

Russische Rüstungen.

Die Großfürsten Ayrill und Boris begeben sich in den nächsten Tagen nach dem Kriegsjahresplan. — General Sinevitich in Chabarowsk ist zum Oberkommandierenden der Mandchurienarmee ernannt worden. — Der „Russi Zinald“ meldet die Ernennung des zeitweiligen Kommandanten von Port Arthur, General-Leutnant Stessel, zum Kommandeur des 3. ostibirischen Armeekorps. — Der Kriegsminister General Kuropatkin ist nicht von Petersburg abgereist, wie dies von anderer Seite gemeldet wurde. Auch ist bis jetzt in sonst auf unrichtigen Kreisen darüber nichts bekannt, daß er sich nach Ostasien begeben werde. — General Plennantamp ist zum Chef der Kofakentpere in Ostasien ernannt worden.

Die Regierung von Neapel hat sich dem russischen Torpedobootzerstörer, der am 10. d. Monats in Port Sab eingetroffen war, die zuerst verlangte Erlaubnis erteilt, hier ins Loch zu gehen. Es wird beabsichtigt, morgen den Torpedobootzerstörer von Port Sab nach Genua durch den Kanal zu schleppen.

Die Haltung Deutschlands gegenüber Rußland

wird in England mit großen Mißtrauen und nicht ohne Zucht verfolgt. Der gewöhnlich die Auffassung des auswärtigen Amtes wiedergebende „Daily Graphic“ sieht als Ergebnis des Krieges eine beträchtliche Wiederannäherung zwischen England und Rußland und in Anbetracht daran eine wirksame Neugruppierung der Großmächte voraus. Er schreibt: „Sehr geschickt“ bereitet Deutschland die Wiederherstellung der vorerprobtesten internationalen Situation vor. Die Umstände sind dem sehr günstig. Frankreich kann aufgrund gegenwärtig nicht annähernd so wertvolle Dienste leisten wie Deutschland, abgesehen davon, daß die Republik durch ihre Annäherung an England in Rußland stark kompromittiert ist. Nur große Toren können Deutschland tadeln, wenn es sich die Gelegenheit zunutze macht, das Risiko eines Zweifrontenkrieges zu verringern. Auf diese Weise wird Japans Vorgehen den Anstoß zu einer Erneuerung des Dreikaiserbundes als Gegenleistung für den kaiserlichen Zusammenstoß der drei großen liberalen Mächte des Westens bilden. Deutschlands Lage ist in der Tat im gegenwärtigen Kriege höchst günstig und unsere Staatsmänner zeigen sich hoffentlich auf der Höhe der Situation, um sie gründlich für Deutschland auszunutzen.

Die Stimmung in Rußland.

Der „Alin. Bl.“ wird aus Petersburg gemeldet, die von der Zensur bedachtete Zurückhaltung in der Berichterstattung über die Vorgänge in Ostasien hat allerlei Gerüchte gestiftet, deren Glaubwürdigkeit nicht zu prüfen ist. Infolgedessen hat sich eine starke Verhinderung der Weltöffentlichkeit bemächtigt, weil man neuer durch die offizielle Berichterstattung, noch durch Meinungen aus Westeuropas die volle Wahrheit über die Lage in Ostasien erfährt. Allseitig kommt man zu der Überzeugung, daß die allgemeine Lage sehr ernst ist und Rußland den asiatischen Gegner unterschätzt habe. Die Zahl der Offiziere der Petersburger Garnison, die nach dem Kriegsjahresplan abgehen wollen, wächst täglich.

Die amerikanische Note über die Neutralität Chinas

stößt leider bei den Mächten auf Schwierigkeiten. Frankreich hat sie inhaltlos anerkannt.

Wie jetzt bekannt ist, ist die ganze Anregung von Deutschland ausgegangen. In einem Washingtoner Telegramm der „Associated Press“ wird über die Vorgesandte der Note des Staatssekretärs Hay folgendes mitgeteilt: Deutschland regte in Washington an, die Mächte einzuladen, sie sollten beiden kriegführenden Staaten neutralität zu respektieren. Amerika, weil es die wichtigsten politischen Interessen in Europa und Ostasien habe, sollte die Initiative ergreifen, und falls dies unzulässig wäre, sei Deutschland hierzu bereit. Präsident Roosevelt hat Japans den Gedanken sehr praktisch und ausführungswert. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist überzeugt, daß Deutschland wegen seiner Handelsinteressen ein ungeteiltes China ehrlich wünsche.

Die Note, die Staatssekretär Hay den diplomatischen Vertretern Amerikas bei den Mächten übermittelt hat, lautet:

Sie wollen dem Minister des Auswärtigen den lebhaftesten Wunsch der Vereinigten Staaten zum Ausdruck bringen, daß während der militärischen Operationen zwischen Rußland und Japan die Neutralität Chinas und alle Mittel, seine administrative Einheit durchzuführen, von den

Das französisch-sinnende Abkommen

ist ein nicht unbewunderter kolonialer Erfolg Frankreichs. Das am Sonntag unterzeichnete Abkommen...

beiden kriegführenden Parteien verheißt werden und der Schaulab der Feindseligkeiten nach Maß...

Neutralitätserklärung Chins

aus, die die chinesische Regierung am Freitag erlassen hat. Die japanische Regierung hatte...

Politisches.

- Aber die Haltung des Reichstags beim Ableben des Herzogs Friedrich von Anhalt...

Die Weisungen über den Ausgank.

In London ist ein Mandat über den Ausgank in Aussicht gestellt worden. Es umfaßt den Zeitraum vom 21. Jan. 1903 bis zum 12. Februar 1904.

Frankreich.

In Frankreich ist die Einfuhr gegen das Vordere getrockneten die Ausfuhr um wenigstens zurückgegangen.

Deutsches Reich.

Post- und Personalnachrichten.

- Der Kaiser nahm am Sonntag die Meldungen des Oberleutnants Lauenstein, des Majors v. Tettow...

Der Aufruf der Hereros.

Mit den Nachrichten über den fortgesetzten Vormarsch des Marine-Expeditionskorps, das am Sonntag früh in Oshandaba...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Politisches.

- Aber die Haltung des Reichstags beim Ableben des Herzogs Friedrich von Anhalt...

Die Weisungen über den Ausgank.

In London ist ein Mandat über den Ausgank in Aussicht gestellt worden. Es umfaßt den Zeitraum vom 21. Jan. 1903 bis zum 12. Februar 1904.

Frankreich.

In Frankreich ist die Einfuhr gegen das Vordere getrockneten die Ausfuhr um wenigstens zurückgegangen.

Deutsches Reich.

Post- und Personalnachrichten.

- Der Kaiser nahm am Sonntag die Meldungen des Oberleutnants Lauenstein, des Majors v. Tettow...

Der Aufruf der Hereros.

Mit den Nachrichten über den fortgesetzten Vormarsch des Marine-Expeditionskorps, das am Sonntag früh in Oshandaba...

Verwaltung und Rechtspflege.

- Eine Konferenz sämtlicher Gewerbetätiger findet am 9. und 10. d. M. in Anknüpfung an die Beratungen...

Bruno Freytag, Seidenstoffe.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Langjährige Verbindung
mit ersten Fabrikanten
bürgt für solide Waren
bei vorteilhaftesten
Preisen.

Weisse
Seidenstoffe
für
Brautkleider.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.



Schirmfabrik
Fritz Behrens,
Gr. Zeilstraße 85.
Glas, drehbar, eine Dürft.
Reparaturen jeder Art.
Ultras. a. Feinlich in 1 St.
Wohn- u. Spar-Bereich.

Linoleum-Reste,

Wollen glatte, braune u. gemischte Ware,
Ipsittillia.

G. Fraendorf,
Schulstr. 34. Dezember 2341.

Gebrauchter Wäschere- u. Tisch-
tische erhalten, wundervoller weicher
Fell, äußerst preiswert zu verkaufen.
E. Doll. Gr. Zeilstraße 35.

Wäschekäse

hauerb. W. Bander, Gr. Klausstr. 12.

Apfelsinen!

Zwei Eisenbahn-Doppelwaggons
mischen frisch eingetroffen. Dabei
200 Stk. best. Winter- und Salend-
Blutapfelsinen.

Frische, gelunde, erstklassige Früchte.
Original-Äpfeln in allen Preislagen.
Für Wiederverkäufer
die am liebsten billigen Cavendish-
Pommes bestanden nach auswärts.
Grosses Lager
bisher und amerikanischer
ff. Tafel- u. Wirtschaftsapfel.
H. Schmuhl,
nur Mannsichstr. 3, Ein-
hof.

Alter Sitte und Herkommen gemäss findet der Ver-
sand des von den Paulaner-Mönchen eingeführten, nach der
1799 erfolgten Aufhebung des Klosters von unseren Besitzvorgängern
und uns weitergeführten, zu einer Weltberühmtheit gewordenen
Specialbieres

Salvator

auch heuer im Monat März statt.

Der Name „Salvator“ ist der unterfertigten Brauerei als Bezeichnung ihres Specialbieres
patentamtlich geschützt und darf daher Niemand anderswoher als aus dieser Brauerei stammendes
Bier als „Salvator“ bezeichnen, widrigenfalls er sich eine Verletzung dieses Zeichenrechtes
schuldig machen würde. (§ 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894)



A. G. Paulanerbräu

(zum Salvator Keller)

MÜNCHEN.

Depositar: E. Lehmer, Biergrosshandlung, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.

Oberrheinische Versicher.-Gesellschaft in Mannheim.

Aktien-Gesellschaft. Gegründet 1886. Grundkapital 6 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- und Diebstahl-Versicherung.

General-Repräsentanz in Halle a. S. M. Bornschlegell, Ludwig Wuchererstr. 86.
Telephon Nr. 2771.

Zum Abschluss von Versicherungen werden allerorts Agenten ange stellt, bei berufsmässiger Tätigkeit
gegen feste Bezahlung.



Maschinenbau und
Elektrotechnik.
Herzogtum Sachsen-Altenburg.
Technikum Altenburg.
Ingenieur- und
Techniker-Ausbildung,
Lehrwerkstätte, Programmfrei.
Staatsaufsicht.

Kindergarten Harz 13.

**Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen,
Bronzieren**
bei **Ferd. Haassengier,**
Metallwaren-Fabrik,
Barthelstr. 9. Dezember 1196

Zur Frühjahrs-Saison
werden alle gärtnerischen
Arbeiten gewissenhaft ausgeführt.
G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

10.000 Johannisbeerfrüchte
billig!
G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

Besenreisig
faßt jedes Quantum und erbitet
sichemlich Angebote
Branntwein-Anstalt in Zeisau.



**Säuglinge gedeihen
am besten
mit
Löffelndes
chemisch reinem
Milchzucker.**

nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren
dargestellt, nur echt in der Original-
Packung mit unserer Firm-
zu M. 150 und 80 Pf.
In den Apotheken, Drogerien und
Säuglings-Ernährer zu haben.
Ed. Loeffelndes & Co.
Grünbach-Sulzgrün.

Apfelsinen!
Erbitet zwei Waggon-Ladungen der
besten, reifen, erfrischenden Valencia-
Früchte und

Blutapfelsinen,
das beste, was es darin gibt.
Extra Large, Bestes, Wasserdamp-
goldgezeichnetes Papier.

Amerikan. Aepfel
In vorzüglicher Ware und empfehle
dieselben in Original-Packungen von ca.
140 Stk.

Richard Kannegiesser,
Obsthandlung, Unterberg 6.

Wenn Sie Honig
täglich
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten
wollen, garant. reiner Winter-
honig, hervorragend schöne Qual.
Fl. 75 S., bei 5 Fl. 70 S., einzl.
Carl Boock, Weierstr. 12
Nover 2. h. 12.



Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gerne und
unentgeltlich mit, was mir von einem
jahrzehnter anhaltender Magen- und
Verdauungsleiden erlittenen heilenden
Friedrich Opel,
Mittelmännchen in Schwaben.

Magen frisch:
Drogerie, Silberbach 818 1.30
Zollern 818 45
Sulze 818 25
In Kasselien ohne Kopf 818 35
Seelachs ohne Kopf 818 30
Kotelen 818 30
Erdbeere 818 30
H. Henze.

Schluss des Ausverkaufs Ende Februar.
Preise für noch vorhandene Waren jetzt noch ermässigt.
Besonders empfehle in noch grossem Vorrat:
Bettschüge, in feinen Qualitäten,
Bettschüge, tolle Breite,
Tischtücher, Servietten, Gedecke, Handtücher,
Damen-Taghemden, Beinkleider, Negligé-Jacken
in besten Qualitäten,
Unterröcke in weibl. und für Konfirmanden.
A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburgerstr. 3, 1 Trepp., gegenüber Wintergarten.

Provincial-Gesangbücher
in einfach soliden, sowie kostbaren Einbänden empfehle preiswert
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Vertreter:
Oswald Sengenberger,
Ingenieur,
Halle a. S., Halberstädterstr. 10, p.

Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke G. m. b. H.
Zentrale: Danzig, Sandgrube 27a.
Zweig Niederlassung: Berlin SW., Anhalterstrasse 8, pt.
Königsberg i. Pr., Klapperviese 17.
Leipzig, Grimmaischestrasse 23.

Lieferung von Gleisen, Wagen, Lokomotiven, Weichen,
Drehscheiben f. Feld- u. Kleinbahnen zu Kauf u. Miete.
Eigene Spezialfabrik in Danzig. • Bau von Baggern.

Gr. Märkerstrasse 26
Möbel
jeder Art kauft man
gut u. billig
bei
G. Schaible
am Ratskeller.
Katalog gratis.

Blasen- u. Nierenkranken
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades
Brückenaue, sowie zur Trinkkur das
Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenaue
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heil-
wirkung bei harntreuer Bluthese, Gicht, Nieren-,
Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen
Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist
seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erschliesst in allen Apotheken u. Mineralwasserläden.
Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch
ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuri-
scher Exsudate.
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Heilmold & Co.**

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**
PR. 100, 150, 200 u. 250
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE**
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.